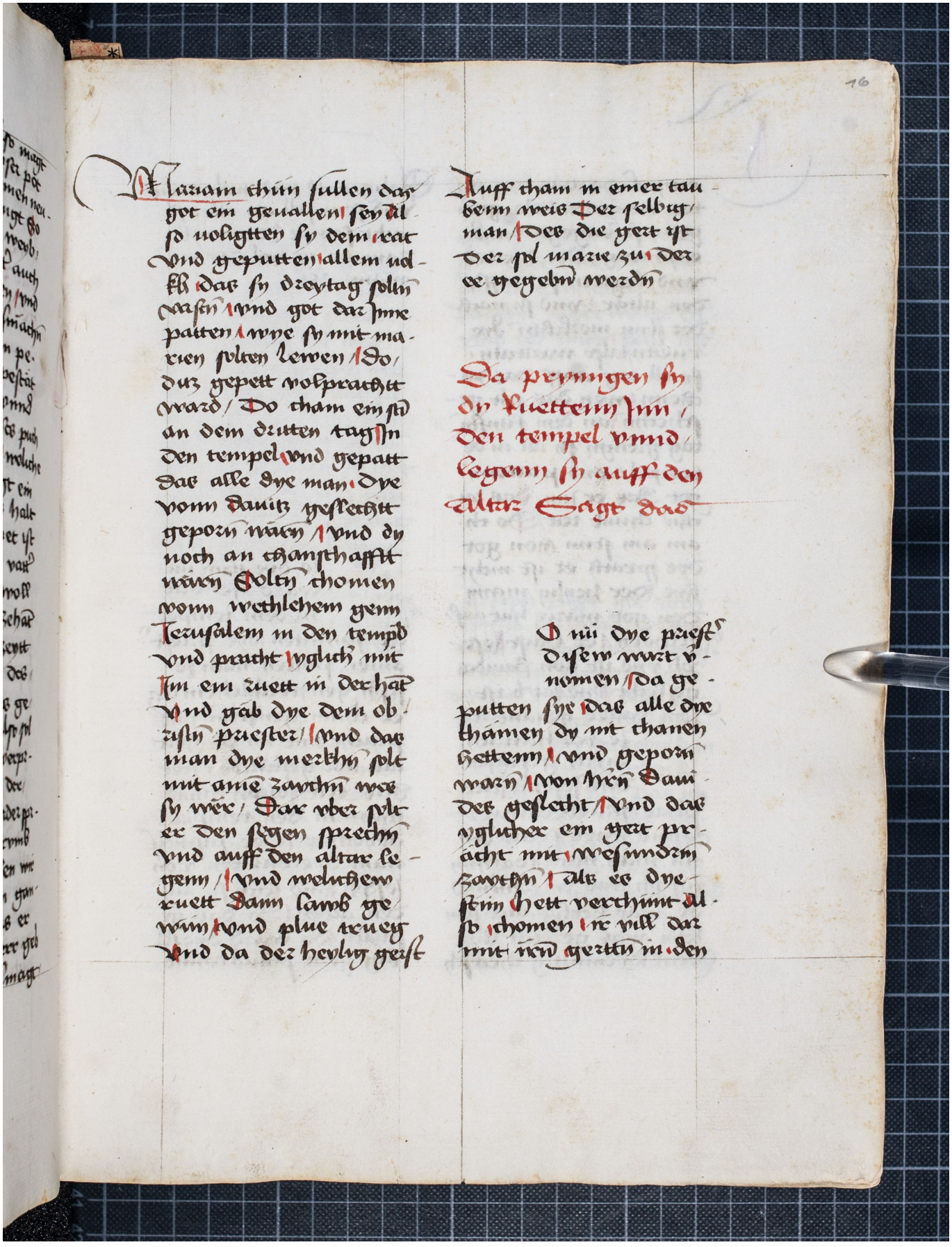
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Mariam thun sullen das
got ein geuallen / sey al
so uoligtten sy dem rat
vnd geputten / allem uol-
kh / das sy dreytag soltn
vastn / vnd got dar inne
patten / wye sy mit ma-
rien solten lewen / Do
duz gepett volprachtt
ward / Do cham ein stn
an dem dritten tag / In
den tempel / vnd gepatt
das alle dye man / dye
vonn dauitz geslechtt
geporn warn / vnd dy
noch an chanschafftt
warn Soltn chomen
vonn wethlehem genn
Jerusalem in den templ
vnd pracht / yglich mit
Im ein ruett in der hat
vnd gab dye dem ob-
ristn priester / vnd das
man dye merkhn solt
mit ame zaychn wes
sy wer / Dar vber solt
er den segen sprechn
vnd auff den altar le-
genn / vnd welichew
ruett dann lawb ge
wun / vnd plue trueg
vnd da der heylig geist
Auff cham in einer tau-
benn weis Der selbig
man / Des die gert ist
der sol marie zu / der
ee gegebn werdn

Da prynngen sy
dy ruettenn inn /
den tempel vnnd
legenn sy auff den
altar Sagt das

O nu dye priest
disew wart v-
nomen / Da ge-
putten sye / das alle dye
chamen dy nit chanen
hettenn / vnd geporn
warn / von hern dau-
des geslecht / vnd das
yglicher ein gert pr-
acht mit / wesundrn
zaychn / als es dye
stim hett verchunt al-
so / chomen / ir vill dar
mit irn gertn in den